

Nur Teil-Erfolg für Schlicherum

SCHLICHERUM (schum) War das der Schlusstrich unter das Thema Verkehrsberuhigung Schlicherum? Nach vielen Sitzungen und Gesprächen entsprach der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung am Dienstagabend nicht den Wünschen der Initiative „Schnell herum um Schlicherum“. Die hatte in den vergangenen Monaten vehement für eine durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 auf der St.-Antonius-Straße gekämpft.

Nach erneut längerer, kontroverser Diskussion zwischen CDU auf der einen und der Opposition auf der anderen Seite stand am Ende folgender Beschluss, der am 14. September noch vom Stadtrat bestätigt werden muss. Erstens: Mit 11:10-Stimmen wurde eine durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung abgelehnt.

Verkehr wird umgeleitet

Zweitens: Beschlossen wurde, dass die Beschilderungen an der K 20, an der K 30 sowie an der L 142 so zu ändern beziehungsweise zu ergänzen sind, dass der überörtliche Durchgangsverkehr nicht durch Schlicherum, sondern über die vorhandene Umgehung K 30/L 142 geleitet wird.

Drittens: Ebenso einstimmig wurde beschlossen, dass das schon vorhandene Durchfahrtsverbot von Lastkraftwagen auch an den entsprechenden großen Hinweistafeln deutlich markiert wird.

Viertens: Mit 12:10-Stimmen wurde jedoch abgelehnt, dass die Möglichkeit der Rückstufung der Kreisstraße 20 von der Kreuzung mit der K 30 bis zur Einmündung in die L 142 in eine städtische Straße miteinbezogen wird.

Die CDU stützte sich in ihrer ablehnenden Haltung auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach eine Geschwindigkeitsbeschränkung in der geforderten Form laut Straßenverkehrsordnung nicht zulässig sei. Dieser Rechtsauffassung widersprach die SPD.